

Séquence

6

> Träume und Hoffnungen

Weißt du, wenn du dich auf Zehenspitzen streckst,
kannst du die Sterne erreichen !

*Le sais-tu ? En te dressant sur les pointes de pieds,
tu peux atteindre les étoiles !*



Sommaire

Séquence 6

Chapitre 1 > **Julia und Florian in Wien** 167

A Die ersten Tage

B Travail sur la langue

Chapitre 2 > **Endlich ausruhen!!!** 176

A Wieder eine neue Stadt...

B Wussten Sie, dass...

Julia und Florian in Wien

Als die beiden in Wien ankommen, haben sie das Gefühl, die Stadt schon ziemlich gut zu kennen... Zuerst gehen sie in die Jugendherberge, schreiben sich ein und lassen ihre Rucksäcke dort. Sie nehmen nur das Nötigste mit. Und jetzt kommen gleich Sie dran...

(En arrivant à Vienne, ils ont l'impression de connaître la ville déjà relativement bien... D'abord, ils vont à l'auberge de jeunesse, s'y inscrivent, et y laissent leurs sacs à dos. Ils n'emmènent que l'essentiel. Et maintenant, c'est à vous !)

A Die ersten Tage

① Eine Stadtbesichtigung

a) Was braucht man, wenn man eine Großstadt besichtigen will? Streichen Sie in der nachstehenden Liste alles durch, was Ihnen nicht wichtig erscheint.

(De quoi a-t-on besoin quand on visite une grande ville ? Barrez dans la liste ci-après tous les mots qui vous paraissent inutiles !)

Man braucht:

ein Fotoalbum, einen Taschenrechner, einen Personalausweis, Kaugummi, eine Zahnbürste, ein Fernglas, Unterwäsche, einen Schülerschein, einen Stadtplan, Papiertaschentücher, Familienbilder, einen Stadtführer, Geld, einen Rasierapparat, einen Fotoapparat.



b) Haben Sie alles Nötige für die Stadtbesichtigung gefunden? Dann füllen Sie jetzt den Lückentext aus:

Das Wichtigste sind natürlich der _____ und der _____. Ohne diese beiden können sie ja ihren Weg und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten nicht finden. Der _____ und der _____ sind auch unbedingt notwendig, den ersten muss man immer bei sich tragen und mit dem zweiten kann man Ermäßigungen (*des réductions*) z.B. fürs Museum bekommen. Natürlich müssen sie einiges bezahlen – Eintritt, Essen, usw. –, deshalb brauchen sie auch _____. Und wenn sie irgendetwas genau erkennen wollen, dient ihnen eventuell das _____. Um schöne Erinnerungen an ihre Reise zu haben, nehmen sie natürlich auch ihren _____ mit.

N.B.

[Andere Dinge (z.B. Papiertaschentücher oder Kamm) nehmen sie auch mit, aber sie sind nicht unbedingt für die Stadtbesichtigung notwendig!]



CD2
Enr. 15

c) Exercice phonétique

Répétez à haute voix les mots que vous entendez et enregistrez-vous !

② Wien – wir kommen!

►► Nous allons travailler d'une part la compréhension auditive, c'est-à-dire que vous devez trouver des mots d'après l'écoute de l'enregistrement, et d'autre part la compréhension de l'écrit.

Am ersten Tag bummeln sie nur durch die Stadt, bewundern die Architektur und finden sich ein bisschen zurecht... Schon am Abend ruft Julia ihre Familie an.

(Le premier jour, ils se baladent juste dans la ville, admirent l'architecture et se repèrent un peu... Dès le soir, Julia téléphone à sa famille.)



CD2
Enr. 16

**Écoutez cet entretien et complétez les passages manquants :
(Ju = Julia; Juva = Julius Vater)**

- Juva:** Hier Dertinger! Guten Abend!
- Ju:** Hallo, Vati! Ich bin's, Julia.
- Juva:** Ach, Julia! Schön, dass du _____! Wie war die _____?
- Ju:** Alles klaro! Es ging relativ schnell, weil wir ja so vieles zu _____ hatten!
- Juva:** Und die Jugendherberge? Hat alles _____?
- Ju:** Ja, super! Der Herbergsvater ist sehr nett, er hat uns schon 'ne Menge _____ und es scheinen auch nette andere junge Leute da zu sein. Wir lernen heute _____ sicher welche kennen!
- Juva:** Und habt Ihr schon 'was von _____ sehen können?
- Ju:** Wir haben einen Stadtbummel gemacht und werden uns dann später _____, was wir uns genauer ansehen wollen. Aber Ihr hattet _____, es gibt wahnsinnig viel zu sehen! Allein schon die Häuser und _____ sind toll - und es gibt Super-Geschäfte.
- Juva:** Und das Wetter?
- Ju:** Es ist _____ heiß. Da werden wir wohl oft im Café landen, um was Kaltes zu _____!!!
- Juva:** Schreib' uns bald Näheres. Das Telefonieren ist zu teuer! Es ist wirklich lieb von Dir, uns _____ zu haben! Das ist sicher.
- Ju:** Das stimmt schon! Nur noch eine Frage: Wie _____ Euch denn?
- Juva:** Also bei uns ist alles in _____! Dann bis bald!
- Ju:** Bis bald, Vati! Grüß die anderen von mir!
- Juva:** _____ ich! Tschüß!
- Ju:** Tschüß!

③ Mit neuen Freunden unterwegs...

Am gleichen Abend lernen Julia und Florian dann andere junge Leute kennen. Sie kommen aus verschiedenen Ländern: Gregory und Chris aus den USA, Jasmin aus Deutschland, Marc aus Frankreich, Angelo aus Italien...



CD2
Enr. 17

a) Und wer sind die neuen Freunde?

① Die fünf jungen Leute stellen sich jetzt vor: Hören Sie die CD an und füllen Sie bei Chris und Jasmin die fehlenden Wörter ein!

Gregory: "Ich bin 22 Jahre alt und studiere Germanistik. Ich bin in Los Angeles geboren und habe bis zu meinem 15. Lebensjahr dort gelebt, dann wurde mein Vater, ein Informatiker, nach Richmond versetzt¹. Mit 20 bin ich nach Washington, um dort zu studieren und habe dort meine Freundin Chris kennen gelernt. Ich war schon ein Mal mit meinen Eltern in Deutschland, weil meine Mutter meinen Vater, der dort Besatzungssoldat² war, nämlich als Sekretärin bei der amerikanischen Armee kennen gelernt hat. Ich habe mich immer schon sehr für Sprachen interessiert, deshalb will ich später

Deutschlehrer werden.“

1. versetzt werden être muté
2. der Besatzungssoldat (en,en) le soldat d'occupation

Chris: " _____ . Meine Mutter ist Österreicherin aus Salzburg, und ich bin _____ aufgewachsen. Nachdem ich meine _____ in Salzburg besucht habe, will ich jetzt mit Gregory eine Woche lang Wien besichtigen und dann noch eine Rundfahrt durch Deutschland machen. Wir reisen mit einem Interrail-Ticket. Ich habe Wien schon mehrmals als Kind _____, aber jetzt sehe ich die Stadt _____! Ich träume davon, nach meinem Studium als Dolmetscherin¹ zu arbeiten!

1. die Dolmetscherin (nen) l'interprète

Jasmin: "Ich stamme aus der Ex-DDR, aus Dresden, und bin 18 Jahre alt. Meine Eltern sind nach der Wiedervereinigung nach München gezogen, weil sie beide eine Stelle bei BMW gefunden haben. Mein Vater ist Facharbeiter und meine Mutter Chefsekretärin. Ich reise per Mitfahr-Zentrale¹. Ich kann mir nur eine Woche in Wien leisten, wo ich noch nie war. Ich habe ein Stipendium² bekommen und werde ab Oktober Naturwissenschaften³ studieren."

1. «àllo-stop» = administration qui sert de liaison entre les gens qui veulent voyager et les gens qui emmènent ces personnes contre une participation aux frais.
2. das Stipendium (Stipendien) la bourse d'études
3. die Naturwissenschaften (pl.) les sciences naturelles

Marc: "Meine Fahrt nach Österreich wurde mir _____ und _____ geschenkt, ich bin nämlich gerade 18 geworden. Ich komme aus der Bretagne, aus Rennes, und kenne Wien schon _____. Ich bin von Paris nach Wien _____ und werde auch ein paar Tage in Linz bei meinem _____ bleiben; insgesamt verbringe ich 14 Tage in Österreich... Ich werde eine viersemestrige¹ _____ zum Exportassistenten machen."

1. das Semester = 6 Monate; viersemestrig = 2 Jahre

N.B. Les études se calculent en Allemagne et en Autriche par «Semester», une formation de BTS qui dure deux ans, sera donc définie comme une «Ausbildung in 4 Semestern».

Angelo: "Ich bin 20 Jahre alt und komme aus Neapel. Während der Sommermonate arbeite ich in der Jugendherberge. Vor zwei Jahren war ich das erste Mal hier und habe mich in eine Wienerin verliebt – die war sooo süß, mamma mia! Das ist inzwischen leider vorbei, wenigstens sind wir Freunde geblieben... Es zieht mich aber jedes Jahr hierher, und ich bekomme diesen Ferienjob in der Jugendherberge schon zum zweiten Mal. So verdiene ich Geld, lebe und wohne gratis und lerne viele andere junge Leute aus der ganzen Welt kennen. Ich studiere übrigens ebenfalls Germanistik und Wirtschaft¹ und spreche auch relativ gut Englisch, das ist natürlich ein großer Vorteil! Ich möchte später in einer internationalen Marketingfirma arbeiten."

1. die Wirtschaft l'économie



CD2
Enr. 18

② Exercice phonétique

Vous réentendrez plusieurs phrases du texte. Arrêtez après chaque phrase et répétez-la à haute voix.

b) Activités de repérage



① Suchen Sie jetzt Gemeinsamkeiten zwischen den jungen Leuten. Es gibt mindestens 10 Gemeinsamkeiten!

(Cherchez maintenant des points qui sont communs aux différents jeunes. Il y a au moins 10 points communs...)

Wir geben Ihnen ein Beispiel:

Chris und Gregory stammen aus den USA.



CD2
Enr. 19

2 Die jungen Leute sprechen voneinander. Aber...

a) Jasmin telefoniert mit einer Freundin und erzählt von... Angelo. Stimmt alles, was sie sagt? Korrigieren Sie nur die falschen Passagen und nehmen Sie das Ganze auf.

(Jasmin téléphone à une amie et parle... d'Angelo. Est-ce que tout ce qu'elle dit est vrai ? Corrigez les passages erronés ! Enregistrez le passage corrigé et écoutez-le ensuite sur l'enregistrement)

"Also: Besonders gut gefällt mir Angelo. Er ist Italiener aus Palermo und genauso alt wie ich. Er sieht Klasse aus! Und er hat einen kleinen, ganz süßen Akzent. Im Moment scheint er keine Freundin zu haben, er hatte 'mal eine hier in Wien, aber sie haben sich schrecklich gestritten und sind so böse aufeinander, dass sie sich nicht 'mal mehr grüßen. Er arbeitet für zwei Monate in der Jugendherberge, studiert Germanistik und Anglizistik und will Lehrer werden."



b) Angelo spricht von... Chris. Er macht aber ein paar Grammatikfehler. Suchen Sie sie!

Chris gefällt mich besonders gut. Sie passt prima zu seinem Freund Gregory. Ich finde auch, dass sie verstehen sich anscheinend sehr gut. Sie spricht besser Deutsch wie sein Freund. Aber mit beiden auskomme ich mich gut :



3 Julias Brief an ihre Eltern

Jetzt wollen wir den Brief lesen, den Julia kurz vor ihrer Abreise nach ZÜRICH, ihrer nächsten Etappe, an ihre Familie schreibt. **Setzen Sie die fehlenden Wörter richtig ein:**

Riesenrad – Hundertwasser-Haus – Heurige – Gustav Klimt – Prater – Walzer – Stephansdom – Kaffeehäusern

Liebe Mutti, Vati, Verena und Christian,

unser Aufenthalt in Wien ist ganz toll! Wir sind den ganzen Tag mit unseren neuen Freunden unterwegs, nur einer davon, Angelo, kann nur selten mitkommen, weil er arbeitet. Das ist schade, er gefällt mir nämlich ganz besonders gut...

Wir haben sooo viel Schönes gesehen und erlebt! Wir waren natürlich in mehreren Museen, ich erzähle euch davon im Detail, wenn ich zurück komme! Besonders gut hat uns die Beethoven-Friese von _____ gefallen. Als "Architekturfan" komme ich voll auf meine Kosten¹: der _____ mit dem Polychromdach, das wirklich ungewöhnliche _____ – _____ mit den Pflanzen überall, noch nie habe ich eine so seltsame² Architektur gesehen; wir kamen aus dem Staunen gar nicht mehr 'raus.

Wie ich es schon gedacht habe, lassen wir tatsächlich eine Menge Geld in den _____, wir müssen immer 'was trinken, weil es so heiß ist... Es ist dort aber auch so gemütlich! Ein Mal haben Florian sogar so richtig Wiener _____ getanzt - Jasmin und wir beide waren die einzigen unserer Gruppe, die das konnten - dank der Tanzstunde! Auch der _____ schmeckt sehr gut, man darf aber nicht zu viel davon trinken...

Besonders viel Spaß hatten wir im _____, wir sind alle mit dem _____ gefahren, der Blick über Wien ist einzigartig!

Florian und ich werden morgen nach Zürich fahren, dort werden wir uns so richtig ausruhen: Wir wollen baden und Berg steigen. Von Kulturgütern haben wir die Augen und den Kopf so voll, dass wir fürs Erste³ nur noch ein Minimum davon sehen wollen!!!

Ich sende euch ganz viele Bussis!

In Liebe

Eure Julia

1. auf seine Kosten kommen* (a, o)
2. seltsam
3. fürs Erste

- être gâté (*tourneur*)
bizarre
pour le moment (*ici*)

• Wissen Sie, was die "Tanzstunde" ist? Wir erklären es Ihnen auf Französisch:

En Allemagne, des classes entières vont à la «Tanzstunde» où les élèves apprennent toutes les danses dites classiques : valse, tango, foxtrott et aussi les danses à la mode comme le rock'n roll ou la salsa.

B Travail sur la langue

- ▣▣▣▣ **Nous allons travailler sur l'expression du souhait, de l'hypothèse, de la condition et de l'irréalité.**
- ▣▣▣▣ **Consigne de travail : Vérifiez vos réponses au fur et à mesure que nous vous l'indiquons, il ne faut pas brûler les étapes !**



① Activités de repérage

a) Observez bien les phrases suivantes et notez pour chacune, si c'est une expression du souhait, de l'hypothèse, de la condition ou de l'irréalité :

- ① _____ : Wenn Julia nicht tanzen könnte, würde sie sich nicht so gut amüsieren.
- ② _____ : Hätte Angelo doch mitkommen können!
- ③ _____ : Bei schlechtem Wetter wären sie nicht so viel spazieren gegangen.
- ④ _____ : Wir könnten uns in Zürich sicher gut ausruhen.

▣▣▣▣ **Vérifiez immédiatement dans le corrigé si vous avez bien répondu ! Oui ? Alors on peut continuer !**

b) Connaissez-vous les modes et les temps employés dans ces phrases ? Marquez d'une croix les affirmations qui sont justes :

N.B. [par «mode», on entend l'impératif, l'indicatif et le subjonctif; par «temps», on entend le présent, le prétérit («temps simples») / le parfait, le plus-que-parfait et le futur («temps composés».)]

- les temps ne changent pas du tout
 - tous les verbes sont au subjonctif
 - il y a un impératif
 - tous les verbes sont à l'indicatif
 - il y a des temps simples et des temps composés
 - il y a un futur
- ▣ Vérifiez immédiatement dans le corrigé si vous avez bien répondu ! Oui ? Alors on peut continuer !

Que concluez-vous de ces réponses ?

c) Traduisez maintenant ces phrases :

- ① _____
- ② _____
- ③ _____
- ④ _____

Que constatez-vous en comparant les temps en allemand aux temps en français ?

- ① _____
- ② _____
- ③ _____
- ④ _____

Qu'en concluez-vous ?

▣ Vérifiez dans le corrigé si vous avez bien répondu ! Oui ? Alors on peut continuer !

d) Observez maintenant les trois phrases qui expriment toutes une condition :

- ① « Si le temps se maintient, je ferai une grande promenade cet après-midi. »
En allemand :
• "Wenn das Wetter schön **bleibt**, **mache** ich heute Nachmittag einen großen Spaziergang."
(ou **werde ich... machen.**)
- ② « S'il **faisait** beau, je **ferais** une grande promenade. »
En allemand :
• "Wenn das Wetter schön **wäre**, **würde** ich einen großen Spaziergang machen."
- ③ « S'il avait fait beau hier, j'aurais fait une grande promenade. »
En allemand :
• "Wenn das Wetter gestern schön **gewesen wäre**, **hätte** ich einen großen Spaziergang **gemacht.**"

Quelle est la probabilité de réalisation de ces phrases ?

- ① _____

2 _____

3 _____

Qu'en concluez-vous pour les temps utilisés ?

1 _____

2 _____

3 _____

▮▮▮▮ Vérifiez dans le corrigé si vous avez bien répondu ! Lisez les explications avant de continuer !

2 Il faut savoir que...

- Au subjonctif, il n'y a que 4 temps :
 - ▮▮▮▮ le présent (toujours un temps simple, donc non-composé)
 - ▮▮▮▮ le passé (par rapport à l'indicatif où il y a le prétérit, le parfait, le plus-que-parfait)
 - ▮▮▮▮ le futur
 - ▮▮▮▮ le futur antérieur (très peu utilisé)
- On ajoute un «-e» au radical à toutes les personnes (sauf quand il y en a déjà un...)
- La première et la troisième personne sont identiques (donc pas de «-t» à la troisième pers. sing.)
- Le subjonctif 2 (le subjonctif 1 est utilisé seulement pour le discours indirect) est basé sur le prétérit.

Nous vous présentons maintenant deux tableaux, celui de l'indicatif et celui du subjonctif 2 (3^e pers. du singulier).

Tableau de conjugaison de l'indicatif

(Nous ne reproduisons que les temps servant à la formation du subjonctif.)

	holen (v. faible)	sehen	gehen	wissen
prétérit	holte	sah	ging	wusste
plus-que-parfait	hatte geholt	hatte gesehen	war gegangen	hatte gewusst
futur	wird holen	wird sehen	wird gehen	wird wissen
fut. ant.	wird geholt haben	wird gesehen haben	wird gegangen sein	wird gewusst haben

Tableau de conjugaison du subjonctif 2

	holen (v. faible)	sehen	gehen	wissen
présent	holte	sähe	ginge	wüsste
passé	hätte geholt	hätte gesehen	wäre gegangen	hätte gewusst
futur	würde holen	würde sehen	würde gehen	würde wissen
fut. ant.	würde geholt haben	würde gesehen haben	würde gegangen sein	würde gewusst haben



Que constatez-vous en comparant ces deux tableaux ?

- Mis à part le présent, tous les temps sont des temps _____.
- C'est le _____ qui sert de base à la formation du subjonctif 2.
- Le présent des verbes _____ est identique à l'indicatif et au subjonctif 2.
- Le présent du subjonctif 2 des verbes _____ est identique au prétérit de l'indicatif.
- Le futur est conjugué avec l'auxiliaire «werden» + l'infinitif du verbe (er wird holen), au futur antérieur, il est conjugué avec l'infinitif du parfait, donc : «haben» ou «sein» + _____ (geholt haben, gelaufen sein).

- Les verbes forts ont un « _____ » quand c'est possible (er sähe), les auxiliaires de temps, les verbes « wissen », « denken » et « bringen » également (wäre, hätte, würde, wüsste, dächte, brächte).

Attention :

- **Les verbes de modalité** (müssen, sollen, können, dürfen, wollen, mögen) gardent leur « Umlaut » de l'infinitif – il n'y en donc pas sur « wollen » et « sollen » –, et le verbe « mögen » devient « möchte » au passé. **Ils ne s'utilisent jamais avec « würde ».**
- **Les auxiliaires de temps** (sein, haben, werden) **ne s'utilisent qu'au présent et au passé**, jamais au futur et au futur antérieur (on ne dit donc pas : er würde sein, er würde gewesen sein – er würde haben, er würde gehabt haben – er würde werden, er würde geworden sein, **on dira : er wäre, er wäre gewesen, er hätte, er hätte gehabt, er würde, er wäre geworden.**)



3 Exercices de conjugaison

a) Mettez les verbes ci-après au subjonctif 2, (prétérit du verbe + parfois « Umlaut » + « e »). Pour vous aider, nous avons conjugué le premier verbe.

infinitif	présent	passé	futur	futur antérieur
schreiben	schriebe	hätte geschrieben	würde schreiben	würde geschrieben haben
fahren				
besuchen				
kommen				
kaufen				

b) Condition : Remplissez les formes verbales manquantes aux temps indiqués

(Rappel : Le subj. 2 doit toujours être marqué dans la principale. Quand le verbe est identique à l'indicatif, on le remplace systématiquement par « würde » + infinitif. – cf. d 2)

1 (présent)

Wenn Angelo nicht _____ (ou _____) (arbeiten), _____ er mit den anderen die Stadt besichtigen. (können).

2 (passé)

Wenn Angelo nicht _____ (arbeiten), _____ er mit den anderen die Stadt besichtigen _____ (können).

3 (présent)

Er _____ nicht nach Wien kommen (können), wenn er dort nicht gratis _____ (ou _____) (leben).

4 (passé)

Er _____ gern mit seiner Freundin zusammen _____ (bleiben), wenn sie nicht Schluss mit ihm _____ (machen).



c) Indiquez un souhait ! Formez des phrases ! (Il faut ajouter « nur » ou « doch ».)

Exemple : nicht so gern Schokolade und Kuchen essen -ich!

⇒ **Äße ich nur nicht so gern Kuchen und Schokolade!**

1 pünktlich sein – du! (être à l'heure, être ponctuel)

2 mehr Geld besitzen – wir!

③ zur Zeit des Jugendstils gelebt haben - wir!

④ ein Haus von Hundertwasser bewohnen können – ich!

On ne peut traduire ces phrases en français sans en changer la structure. Qu'est-ce-qu'il faut ajouter ? _____

Et on retrouve alors la structure de la phrase _____ !



CD2
Enr. 20

d) Écoutez maintenant ces phrases et répétez-les en vous enregistrant.

- La prosodie de la phrase exprimant un souhait est particulière. Que remarquez-vous ?

A Wieder eine neue Stadt...

1 Zürich in Zahlen (2002)



KANTON	ZÜRICH
Einwohner	361 000 (1.Stadt der Schweiz)
Fläche	92 km ²
INTERNET	www.zuerich.ch

Quelques renseignements en français

- En Suisse, on parle allemand (64 %), français (19 %), italien (8 %) et romanche (1%).
- Bien que ZÜRICH soit la plus grande ville de la Suisse, elle n'en est pas la capitale (c'est BERNE). Zurich est le centre économique de la Suisse (Industrie mécanique, industrie textile, banques, assurances, tourisme).
- La ville s'étend en grande partie sur le Nord du Lac de Zurich. La Vieille Ville est située sur la «Limmat», une rivière très romantique – on peut y admirer en particulier bon nombre de maisons de **confréries** (Zunft Häuser), témoins du riche passé artisan de Zurich. On y trouve de nombreux monuments historiques et des bâtiments anciens, de très belles églises aussi... En ajoutant les promenades dans les petites ruelles, tout ceci fait de Zurich une ville très attrayante qui a gardé, malgré ses quartiers industriels, le charme d'une ville d'un autre âge...
- Elle possède pas moins de **17 piscines publiques**. À noter également les parcs et les chemins aménagés le long des quais. La montagne est toute proche et de nombreuses excursions sont proposées par le syndicat d'initiative (Tourist-Service am Bahnhof). Il organise également des visites de la ville (Stadtrundfahrten), des tours du lac (Schiffsrundfahrten) et des visites en bus électrifié (der Trolley) du «**BankArt**» (BankArt-Führungen).
- Le **BankArt** est un événement très original : Il a lieu du 15 mai au 15 septembre et «1000 bancs fous» de Zurich sont concernés, on regarde, on s'étonne, on s'assoit – il y a des spectacles de rue, des peintures sur les trottoirs... En fait, c'est surtout un moyen de rencontrer d'autres gens, car nulle part on ne lie plus facilement connaissance que sur un banc public ! Beaucoup de jeunes s'y rencontrent, en particulier des jeunes globetrotters.
- Par ailleurs, il y a un grand marché aux puces tous les samedis.
- Beaucoup de gens apprécient la douceur de vivre à Zurich, une ville qui a su concilier les qualités de la vie traditionnelle avec le modernisme. Mais, il y en a d'autres..., vous ferez connaissance de l'un d'entre eux lors de l'étude de texte (B).



2 Julia und Florian in Zürich

Sie können auch dieses Mal problemlos in der Jugendherberge absteigen¹. Wir wissen, dass sie sich ausruhen wollen. Haben Sie vielleicht Ideen, was sie machen könnten? Sagen Sie es ihnen!

1. in + D absteigen (ie, ie) descendre

Beispiel: "Ihr könntet in eines der 17 Schwimmbäder gehen."



CD2
Enr. 21

Exercice phonétique : Écoutez les différentes phrases du corrigé-type et répétez-les une à une.



1. der Umzug ('e) : le défilé
2. gegenseitig : réciproque

3 Traditionen in Zürich

• Sechseläuten («Les cloches de six heures»)

Es ist ein Zürcher Frühlingsfest und findet in der Regel am dritten Montag im April statt. Kostümierter Umzug¹ der Kinder am Sonntag. Hauptattraktion sind der Umzug der Zünfte mit historischen Kostümen in der Innenstadt, das Verbrennen des "Böögg" (Schneemann aus Watte, der den Winter symbolisiert) **punkt 6 Uhr abends** auf dem Sechseläuten-Platz und die gegenseitigen² nächtlichen Besuche der Zünfte mit Laternen und Musik in ihren Zunftstuben.

• Knabenschießen

Es ist der älteste Zürcher Brauch¹ und findet am zweiten Wochenende im September statt. Wettschießen² für 12-16 jährige Knaben und Mädchen, verbunden mit einem bunten dreitägigen Jahrmarkt³.

1. der Brauch ('e) : la coutume
2. das Wettschießen : le concours de tir
3. der Jahrmarkt ('e) : la kermesse

• Zürcher Fastnacht

(Februar, Anfang März) Musikanten ziehen durch die Straßen und singen grausig-schöne Ständchen¹. Es gibt einen großen Umzug am Sonntag und öffentliche² Maskenbälle.

1. grausig-schöne Ständchen : des sérénades à la fois belles et lugubres
2. öffentlich : public



Zu welchem Fest würden Sie am liebsten gehen und warum?

4 Travail sur la langue

a) Conjugaison : Mettez ce passage au prétérit et ensuite au parfait.

Exemple : Sie bleiben (**blieben / sind**) 5 Tage in Zürich (**geblieben**).

Die Tage in Zürich vergehen (_____ / _____) sehr schnell (_____). Julia und Florian besichtigen (_____ / _____) natürlich die Altstadt , die Kirchen und auch ein Museum (_____). Wenn sie abends unterwegs sind (_____ / _____)



____), macht (____ / ____) es ihnen besonders viel Spaß (____), in der Altstadt und an der Limmat spazieren zu gehen. Oft setzen (____ / ____) sie sich ganz einfach auf die Terrasse eines Straßencafés (____) und beobachten (____ / ____) die Leute (____), die durch die Stadt bummeln (____ / ____). Manchmal gehen (____ / ____) sie auch in die eleganten Geschäfte (____) und tun (____ / ____), als ob sie irgendetwas besonders interessieren würde (*temps à garder tel quel !*).

b) Déclinaison : Ajoutez les désinences manquantes, ne mettez rien quand il n'y en a pas.

Julia und Florian sind sehr erstaunt, als sie von "BankArt", d... Fest d... verrückt... Bänke, hören. Sie hätten gerne ein... Stadtrundfahrt mit ein... Trolley gemacht, aber d... kostet 32 CHF (Schweizer Franken) und ist zu teuer für d... beid... Sie haben sich aber in d... (...) Tourist-Service ein... speziell... Führer geholt und können so gezielt zu d... verschieden... Bänken gehen, d... ihnen besonders interessant scheinen. Sie treffen auch wirklich sehr viel... ander... jung... Leute, ein... von ihnen hatten sie schon in d... Wiener Jugendherberge gesehen. Ein... erzählt ihnen sogar, dass er auch an d... Preisausschreiben teilgenommen hatte, d... sie gewonnen haben!

c) Les pronoms : Remplacez les groupes en italique par un pronom

- ① Julia ruft *ihre Eltern* an.
- ② Sie telefoniert ein Mal in der Woche *mit ihren Eltern*.
- ③ *Ohne Angelo* wären sie nicht auf die Idee gekommen, nach Zürich zu fahren!
- ④ Florian hat *Julia* auf dem Flohmarkt ein kleines Geschenk gekauft.
- ⑤ Sie hat sich *bei Florian* dafür bedankt.

B Wussten Sie, dass...

Jetzt folgt eine kleine Geschichte – in kurzen Absätzen. Lesen Sie diese Geschichte mindestens zwei Mal (höchstens drei Mal...) und versuchen Sie, sich so gut wie möglich an alles zu erinnern. Warum? Sie machen am Ende der Geschichte nämlich ein Radiospiel... im ersten Teil sind Sie der Kandidat (die Kandidatin), im zweiten ist es der Fragesteller, d.h der Moderator! Sie dürfen die Geschichte nicht noch einmal lesen: SCHUMMELN VERBOTEN!

Sie können dieses Radiospiel auch hören und Ihre Antworten oder Fragen aufnehmen, das wäre noch besser!



(Et voici une petite histoire racontée par brefs paragraphes. Lisez cette histoire au moins deux fois et essayez de vous en rappeler aussi bien que possible. Pourquoi ? Eh bien, à la fin vous allez faire un petit jeu radiophonique : dans la première partie, c'est vous le candidat, et dans la seconde, vous êtes l'animateur ! Vous n'avez pas le droit de lire à nouveau l'histoire : DÉFENSE ABSOLUE DE TRICHER !

① Es geht hier um etwas, was sehr viele Leute lieben: SCHOKOLADE

Zuerst ein bisschen Geschichte:

- Im Jahre 500 pflanzen die Mayas die ersten bekannten Kakaopflanzen in Amerika.
- Im Jahre 1000 dienten die Bohnen¹ den Völkern Mittelamerikas als Zahlungsmittel² – es wurde eine rechnerische Einheit³.

- | | |
|------------------------------|----------------------|
| 1. die Bohne (n) | la fève |
| 2. das Zahlungsmittel (-) | le moyen de paiement |
| 3. eine rechnerische Einheit | une unité de calcul |

- 1502: Kolumbus entdeckt als erster Europäer Kakaobohnen, die den Einheimischen¹ als Münzen² und zur Zubereitung³ eines köstlichen⁴ Getränks dienen. Aber Kolumbus interessiert sich nicht dafür...

1. der Einheimische (adj. subst.)	l'indigène
2. die Münze (n)	la (pièce de) monnaie
3. die Zubereitung (en)	la préparation (repas, boisson, potion)
4. köstlich	délicieux

- 1528 bringt Cortez den ersten Kakao und die Geräte¹, die man für seine Zubereitung braucht, nach Europa.

1. das Gerät (e)	l'ustensile (ici) ; = der Apparat
------------------	-----------------------------------

- 1657 wird in London das erste Schokoladengeschäft von einem Franzosen eröffnet.

- 1671 lässt ein ungeschickter¹ Küchenjunge eine Schüssel² mit Mandeln³ in heißen Zucker fallen, das wurde dann das Dessert für den "Duc du Plessis-Praslin", dem das so gut schmeckte, dass er ihm seinen Namen gab: "Praslin" und daraus wurde "Praliné"...

1. ungeschickt	maladroit
2. die Schüssel (n)	le récipient ; le saladier
3. die Mandel (n)	l'amande

- In Deutschland taucht die Schokolade schon Ende des 17. Jahrhunderts auf¹. Friedrich der Erste von Preußen besteuert² sogar die Schokolade... Vor allem kennen sich die italienischen "Cioccolatieri" in der Schokoladenherstellung aus³, in Amerika lernen sie Schokolade aber erst 1755 kennen.

1. auf/tauchen	faire son apparition ; surgir
2. besteuern	lever une taxe sur qch ; imposer
3. sich aus/kennen (kannte... aus, hat ausgekant)	s'y connaître

Und was hat das mit der Schweiz und speziell Zürich zu tun? Lesen Sie 'mal weiter:

(Et qu'est-ce que tout cela a à voir avec la Suisse, et spécialement avec Zurich? Continuez votre lecture...)

- 1819 entsteht die erste SCHWEIZER Schokoladenfabrik, 1875 bringt ein SCHWEIZER die erste Milkschokolade auf den Markt und 1879 stellt der SCHWEIZER Rodolphe LINDT zum ersten Mal Schokolade her, "die auf der Zunge schmilzt."¹

1. ... die auf der Zunge schmilzt...	qui fond sur la langue
--------------------------------------	------------------------

- 1845 beschließt der ZÜRCHER Konditor SPRÜNGLI, in seiner kleinen Konditorei in der Züricher Altstadt Schokolade in fester Form herzustellen – und hat damit einen Riesenerfolg¹. Er und seine Söhne müssen 1845 eine Fabrik bauen, die dann auch wieder am Züricher See noch weiter vergrößert wird – und sie kaufen die Firma LINDT und ihren Namen auf².

1. der Riesenerfolg (e)	un succès fulgurant
2. auf/kaufen	racheter

- 1900: Der Ruf¹ der Schweizer Schokolade wird immer größer, ihre Hersteller bekommen Medaillen auf Weltausstellungen² und bald zählt die Schokolade zu den schweizerischen Nationalspeisen³.

1. der Ruf	la renommée, la réputation
2. die Weltausstellung (en)	l'exposition universelle
3. die Nationalspeise (n)	le plat national

- In den ersten 20 Jahren des neuen Jahrhunderts erlebte die Schweizer Schokoladenindustrie eine enorme Blütezeit vor allem im Export. 1915 exportierte die Firma LINDT & SPRÜNGLI drei Viertel ihrer Produktion in fast 20 Länder der Welt!

- In den Kriegsjahren (1. und 2. Weltkrieg) ging der Verkauf natürlich zurück¹, aber nach dem Krieg gab es sehr, sehr viele Kunden. Es gab noch andere Aufkäufe und Fusionen, deshalb existieren jetzt auch Niederlassungen² der Firma in den größten Ländern der Welt. Inzwischen ist es eine Holding-Gesellschaft geworden, wird an der Börse³ kotiert und erzielt einen Umsatz⁴ von fast 900 Millionen Schweizer Franken...

1. zurück/gehen (ging zurück, ist zurückgegangen)	baisser
2. die Niederlassung (en)	la succursale
3. die Börse	la bourse
4. der Umsatz ('e)	le chiffre d'affaires

Jedermann in Deutschland kennt die Marke "LINDT", es gibt sogar einen kleinen goldenen Osterhasen, der schon seit Anfang des Jahrhunderts existiert und einfach «der LINDT-Hase» genannt wird... Auch in Frankreich ist diese Marke sehr bekannt und geschätzt.



2 Und jetzt das RADIOSPIEL!!



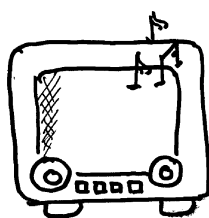
“Guten Abend, liebe Hörer! Hier ist wieder Ihr beliebtestes Ratespiel: **Wie gut funktioniert Ihr Gedächtnis?**” (Chers auditeurs, bonsoir ! Et voici votre jeu radiophonique préféré : Comment fonctionne votre mémoire ?)»

“Wir haben einen neuen Kandidaten. Guten Abend! Bitte stellen Sie sich kurz vor: Name, Alter, Beruf und Wohnsitz!”

C'est à vous de vous présenter !

Kandidat: “ _____
_____ ”

Dann wollen wir anfangen!



1 Frage: In welchen Jahren und von wem wurden die ersten Kakaoplantagen angebaut?

2 Frage: Wozu dienen die Kakaobohnen in Mittelamerika?

3 Frage: Wie reagierte Kolumbus auf die Kakaobohnen?

4 Frage: Wer brachte die ersten Kakaobohnen nach Europa?

5 Frage: Warum heißt heißer Zucker mit Mandeln und Schokolade “Praliné”?

6 Frage: _____

In Deutschland gibt es seit Ende des 17. Jahrhunderts Schokolade.

7 Frage: _____

Damals herrschte Friedrich der Erste von Preußen.

8 Frage: _____

Der Schweizer Rodolphe Lindt stellte zum ersten Mal Schokolade her, die auf der Zunge schmilzt.

9 Frage: _____

Die Firma erzielt heute einen Umsatz von 900 Millionen Schweizer Franken.

10 Frage: _____

Das berühmteste Produkt der Firma Lindt ist der “Goldhase”.

Vérifiez maintenant vos réponses et vos questions dans le corrigé : vous avez un point par réponse et question juste.



CD2
Enr. 22

- Écoutez maintenant les cinq premières répliques et répétez-les en vous enregistrant. Réécoutez – si vous en avez la possibilité – simultanément les deux enregistrements : Est-ce que les deux se superposent de façon satisfaisante ? Recommencez l’enregistrement personnel si nécessaire !



CD2
Enr. 23

Und jetzt das Resultat (oder das Ergebnis): Für jede richtige Antwort oder Frage bekommen Sie einen Punkt.

- **Wie viele richtige Antworten haben Sie? Da wollen wir 'mal hören, was der Moderator sagt !**

1-3 "Das ist nicht genug! Sie müssen etwas für Ihr Gedächtnis tun, das ist ja schon fast Alzheimer!!!"

4-6 "Sie haben nicht genug aufgepasst! Sie müssen sich besser konzentrieren!"

7-8 "Nicht schlecht! Mit ein bisschen Training könnten Sie alles schaffen!"

9-10 "Klasse Resultat! So ein Gedächtnis hätte ich auch gern! Wir schenken Ihnen... einen Goldhasen!"

Lesen Sie jetzt noch einmal den Text und vergleichen Sie die Antworten und Fragen mit Ihrer Arbeit! Das Wichtigste ist, dass Sie VERSTEHEN, wo und warum Sie nicht richtig geantwortet haben!

Vocabulaire à retenir

SUBSTANTIFS		VERBES	
der Alltag	<i>la vie de tous les jours, le quotidien</i>	von + D ab/hängen (i, a)	<i>dépendre de</i>
der Auszug (aus + D)	<i>l'extrait (de)</i>	auf + A achten, auf + A auf/passen	<i>faire attention à</i>
die Beziehung (en)	<i>la relation</i>	sich an/strengen	<i>faire des efforts</i>
die Fabrik (en)	<i>l'entreprise, la fabrique</i>	sich über + A ärgern	<i>être contrarié par</i>
die Firma (Firmen)	<i>la firme</i>	etwas/jn. bedauern	<i>regretter qch/qq</i>
der Lebensinhalt (e)	<i>le sens de la vie</i>	sich mit + D beschäftigen	<i>s'occuper de</i>
die Leidenschaft (en)	<i>la passion</i>	auf + A bestehen (bestand, bestanden)	<i>insister sur</i>
das Opfer (-)	<i>le sacrifice ; la victime</i>	in + D bestehen	<i>consister en</i>
der Personalausweis (e)	<i>la carte d'identité</i>	bewundern	<i>admirer</i>
die Stelle (n)	<i>l'endroit, le lieu, la place, l'emploi</i>	sich aus + D ergeben	<i>résulter de</i>
die Stellung	<i>position</i>	sich vor + D fürchten	<i>avoir peur de</i>
das Stipendium (Stipendien)	<i>la bourse</i>	an + D fehlen	<i>manquer de</i>
die Umwelt	<i>l'environnement ; le monde qui nous entoure</i>	an + A glauben	<i>croire en</i>
das Unternehmen (-), die Verantwortung (en)	<i>l'entreprise</i>	für + A halten (ie, a; ä)	<i>prendre pour, considérer comme</i>
die Wirtschaft (en)	<i>responsabilité</i>	sich um + A kümmern	<i>s'occuper de</i>
das Ziel (e)	<i>l'économie</i>	schaden + D	<i>nuire à ...</i>
die Zukunft	<i>but, objectif ; cible</i>	sich nach + D sehnen	<i>aspirer à</i>
	<i>l'avenir, le futur</i>	von + D (ou über + D) sprechen (a, o; i)	<i>parler de</i>
		an + D teil/nehmen (a, o; i)	<i>participer à</i>
		von + D träumen	<i>rêver de</i>
		verfolgen	<i>poursuivre</i>
		jn/etwas mit + D vergleichen (i, i)	<i>comparer qqn/qqc à</i>
		auf + A verzichten	<i>renoncer à</i>
ADVERBES		EXPRESSIONS / TOURNURES	
inzwischen	<i>entre-temps</i>	vor + D warnen	<i>avertir de</i>
leider	<i>malheureusement</i>	auf + A zählen	<i>compter sur</i>
ADJECTIFS		EXPRESSIONS / TOURNURES	
auf + A aufmerksam sein / werden	<i>être attentif à / être intéressé par</i>	vor+ D Angst haben	<i>avoir peur de</i>
einsam	<i>seul, solitaire ; isolé</i>	es ist schade, dass..	<i>dommage que...</i>
auf + A böse sein	<i>être fâché contre</i>	es tut mir Leid	<i>je regrette</i>
mit + D einverstanden sein	<i>être d'accord avec</i>	jm. die Schuld (an + A) geben (a, e ; i)	<i>attribuer la faute de qch à qq</i>
gegenseitig	<i>réiproque</i>		
auf + A gespannt sein	<i>être curieux de, être impatient de</i>		
über + A glücklich sein	<i>être heureux de</i>		
auf + A neidisch sein	<i>être envieux</i>		
öffentlich	<i>publique</i>		
ruhig	<i>calme, tranquille</i>		
seltsam	<i>bizarre, curieux</i>		
wirtschaftlich	<i>économique</i>		